

## RÜSTUNGSSEKTOR

### Einführung

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) ist Teil der österreichische Raiffeisen Bankengruppe.

Die Grundprinzipien unserer Gruppe leiten sich aus der Philosophie von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888) ab. Er war überzeugt davon, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten auf sozialer Solidarität, Selbsthilfe und Nachhaltigkeit basieren sollten.

Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und der damit verbundenen sozialen und ökologischen Verantwortung. Wir gewährleisten eine gute Geschäftsführung und die Einhaltung globale Standards (inkl. des „Global Compact“ der Vereinten Nationen) für eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit, ein aktives Management unserer Aktivitäten, ein sorgfältiges Risikomanagement sowie Due Diligence.

Es ist unsere Auffassung, dass unser Geschäft wesentliche Auswirkungen auf jede Säule der Nachhaltigkeit haben kann: auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt. Wir streben daher nach langfristigen und profitablen Geschäften, während wir unter anderem soziale und ökologische Schäden vermeiden. Darüber hinaus wollen wir zur Verbesserung von Umwelt- und Sozialstandards beitragen.

### Unsere Bedenken hinsichtlich dem Rüstungssektor

Wir respektieren und unterstützen den Schutz der Menschenrechte, der in der Europäischen Menschenrechtskonvention und in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgelegt ist. Wir streben daher nur Geschäftstätigkeiten an, die diesen Grundsätzen entsprechen.

Wir tätigen keine Geschäfte mit Produkten, die zur gewaltsamen Auflösung von Demonstrationen, zur Unterbindung politischer Unruhen oder anderen Menschenrechtsverletzungen dienen. Dies gilt insbesondere für Länder, in denen politische Unruhen, militärische Konflikte oder andere Menschenrechtsverletzungen andauern oder erwartet werden.

Umstrittene Waffen (nukleare, biologische, chemische Waffen, blendende Laserwaffen, Tretminen, Streumunition, Munition mit abgereichertem Uran, Brandwaffen, nicht nachweisbare Fragmente) sind Waffen, die entweder illegal sind - da ihre Herstellung und Verwendung international verboten ist –oder aufgrund ihrer willkürlichen Auswirkungen und des unverhältnismäßigen Schadens, den sie verursachen, als besonders umstritten angesehen werden (Massenvernichtung).

### Unsere Richtlinien

Wir sind bestrebt, die **Mobilisierung und die Katalyse von Geschäften mit militärischen Bezug zu vermeiden** (hinsichtlich Finanzierung, Beratung oder andere Bankdienstleistungen, Beteiligung, Investitionsfonds mit Schwerpunkt auf Militärgeschäfte).

Wir haben die folgenden restriktiven Richtlinien implementiert:

- Unternehmen, die **umstrittene Waffen** produzieren, warten oder handeln; sowie Dienstleistungen und/oder Technologien für diese anbieten. Dies gilt ebenso für relevante Zulieferer (Schlüsseltechnologien und -komponenten)
- **Großhandel mit Waffen.**

Wir streben auch zukünftig eine Zusammenarbeit mit Unternehmen und Holdings an, die in der Rüstungsindustrie tätig sind, allerdings mit strikter Trennung von Tätigkeiten mit militärischem Zusammenhang und den damit verbundenen Aktivitäten.

Im Falle von Transaktionen im Zusammenhang mit Verteidigungsprodukten, bei denen die RBI in irgendeiner Weise involviert ist, wenden wir strenge Kontrollen dieser Transaktionen an, um die relevanten Embargo-Vorschriften und die nationalen Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus werden zusätzliche Maßnahmen angewandt, die auf Entscheidungen des internen Risikomanagements basieren.

**Kontakt:**

Head of Group Compliance  
Raiffeisen Bank International AG  
Am Stadtpark 9, 1030 Wien  
Tel: +43-1-71707-1456  
e-mail: wzbrag@rbinternational.com

